

Am 3. März 2004 wurde das diesjährige Frühjahrsfortbildungssemester eröffnet.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Prof. Dr. Peter Bräunig, Herrn Prof. Dr. Ulrich Stölzel, Frau Dr. Hella Wunderlich wurde ein Programm zu „funktionellen Störungen“ in der allgemeinen Praxis vorbereitet. Am ersten Tag des Curriculums führte der Vorsitzende der Sächsischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Herr Prof. Dr. Otto Bach, in das Curriculum ein, wobei er insbesondere auf die Bedeutung des Sächsischen Fortbildungszertifikates im Lichte des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes einging. Darüber wird im „Ärzteblatt Sachsen“ an anderer Stelle genauer zu berichten sein.

Das Fortbildungssemester wurde im fachlich-medizinischen Teil mit einem Vortrag von

Frau PD Dr. Aike Hessel/Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik der Universität Leipzig eingeleitet. Sie sprach über „Epidemiologie und gesundheitspolitische Bedeutung psychosomatischer Störungen“.

Wie die Autorin auch anhand eigener Studien belegen konnte, handelt es sich bei den Somatisierungsstörungen (Störungen mit körperlichen Beschwerden ohne fassbaren Organbefund am von den Beschwerden erfassten Organ), um eine der häufigsten und aus gesundheitsökonomischer Sicht kostspieligsten funktionellen Störungen. Die Referentin belegte in ihrem sehr umfassenden und eloquent vorgetragenen Beitrag, dass moderne Forschung neben den tiefenpsychologisch fassbaren Ursachenelementen auch körperliche Teilursachen in bestimmten Hirnstrukturen

und genetischen Faktoren die Störungsbilder mit verursachen. Ausführungen zur Epidemiologie und zu Therapiestrategien rundeten einen gelungenen Auftaktvortrag ab. In den folgenden Wochen sollen uns Beiträge zu funktionellen Störungen unterschiedlicher Fachgebiete (aus der Gynäkologie, Innere Medizin, HNO-Heilkunde und Schmerzmedizin) folgen. Wir laden alle Kolleginnen und Kollegen zu den Vorträgen (mittwochs 19.00 Uhr bis zum 12. 5. 2004 im Plenarsaal der Sächsischen Landesärztekammer) herzlich ein. Die Teilnahme wird jeweils mit zwei Punkten für das Sächsische Fortbildungszertifikat bewertet.

Prof. Dr. med. habil. Otto Bach  
Vorsitzender der Sächsischen Akademie  
für ärztliche Fort- und Weiterbildung